

Letzte Lücke am Markt wird bald gefüllt

Von Veronika Müller

Viel früher als geplant geht es jetzt der letzten Baulücke an der Marktostseite „an den Kragen“. Wenn alles klappt, ist spätestens in vier Wochen Baustart.

ANKLAM. Noch klafft auf der Marktostseite in Anklam eine Baulücke. Diese sollte ursprünglich bis 2018 geschlossen sein. Doch diese Zahl ist inzwischen nur noch Makulatur. Wenn alles klappt, dann könnte spätestens in vier Wochen Baustart für das letzte neue Haus an der Marktostseite sein. „Wir haben seit Montag alle Unterlagen und auch Förderbescheide für die Städtebauförderung in den Händen“, sagt die Chefin der Grundstücks- und Wohnungswirtschafts GmbH Anklam (GWA) Susanne Bluhm. „Das sind die Voraussetzun-

gen, um mit dem Bau durchstarten zu können.“ Bereits lange vorher liefen die Bauvorbereitungen. So auch die Ausschreibung für die Bohrpfahlgründung. Die Firma, die den Zuschlag erhielt, ist bereits informiert. „Leider ist es so, dass sie volle Auftragsbücher hat und nicht nur auf uns wartet“, so Bluhm weiter. Allerdings habe das Unternehmen ihr mitgeteilt, dass es spätestens in vier Wochen

losgehen kann. Falls ein anderer Auftraggeber abspringt, könnte der Baustart sogar früher erfolgen. „Dann müssen wir nur noch die Daumen drücken, dass der Winter noch etwas auf sich warten lässt, damit wir ordentlich vorankommen.“

Bereits erledigt ist auch die Suche nach etwaigen Kriegslasten in der Lücke. Der Munitionsbergungsdienst war bereits vor Beginn der Arbei-

ten an der Marktostseite im Einsatz und hat das komplette Baufeld untersucht. Lediglich die Archäologen müssen jetzt noch ran. Das ist Vorschrift. Sie arbeiten allerdings parallel zu den Bohrpfahlgründungen. Bluhm setzt darauf, dass ihr Lücken-Bau planmäßig laufen kann. „Die Denkmalschützer arbeiten immer recht zügig, konzentriert und sind bemüht, die Baustelle schnell abzusuchen. Lange Stillstände hatten wir bisher noch nicht.“

„Wenn die Lücke geschlossen ist, hat der Markt wieder ein Gesicht“, freut sich Bluhm, dass zumindest in diesem Bereich der Stadtumbau sichtbare Fortschritte aufzuweisen hat. Und in der Steinstraße soll es auch zügig weitergehen: Die Baugenehmigungsanträge für das Eckgebäude Stein-/Brüderstraße sind bereits gestellt.



NOCH KLAFFT EINE LÜCKE AN DER MARKTOSTSEITE, DOCH DAS IST BALD VORBEI. IN SPÄTESTENS VIER WOCHEN SOLL BAUSTART SEIN. FOTO: MÜLLER